

Segen für eine segensreiche Einrichtung

Mit der Schlüsselübergabe ist die BRK Tagespflege nun auch offiziell eröffnet

Arrach. (mm) Neben Regelkindergarten, Waldkindergarten und Kinderkrippe bietet das BRK in der Gemeinde Arrach seit Mai zusätzlich eine Tagespflege für Senioren. Zur Segnung der Einrichtung am Montag hatte der BRK-Kreisverband zahlreiche Gäste eingeladen.

Nach einem ungezwungenen Sekttempfang hieß BRK-Präsident und Kreisvorsitzender Theo Zellner alle Anwesenden, darunter Dr. Vogl, Dr. Dieter Casaretto, Kreisrat Wolfgang Ludwig, Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner, Michael Daiminger und weitere Vertreter des BRK, außerdem Vertreter des Gemeinderates, der Investoren sowie das Team um Yvonne Luithardt, im neu errichteten Gebäude in Arrach willkommen. In Würdigung der engagierten Rotkreuzarbeit vor Ort (im Ehrenamt: HvO, Jugendrotkreuz, WWLW; im Hauptamt: HdK mit Kiga und Ki-Krippe, Wakiga) ging Zellner auf die vielseitigen Aufgaben im Bereich Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband sowie die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein.

Ein Wohnzimmer der Generationen

Durch die Tagespflegeeinrichtung direkt neben dem Haus der Kinder (HdK) würden Alt und Jung zusammengeführt. Der Schulweg 5 sei nicht nur wegen des guten Konzepts, für das sich sogar schon die „Aktion Mensch“ interessiert habe, sondern ferner aufgrund der Vorteile für berufstätige Angehörige eine gute Adresse. Das „Wohnzimmer der Generationen“, wie er die Betreuungseinrichtungen für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Senioren nannte, biete den Angehörigen Entlastung, hilfs- und pflegebedürftigen Menschen einen sozialen Treffpunkt. Durch den Tagespflege-



BRK-Präsident und Kreisvorsitzender Theo Zellner hieß die Gäste in der Tagespflege willkommen.

Fotos: Münsterer

bus entstehe darüber hinaus eine Antwort auf das Thema Mobilität im Alter und auch „Alleinsein im Alter“. Dank des neuen Pflegeleistungsgesetzes werde diese Art der Betreuung aufgewertet und finanziell unterstützt, so dass die Eigenbeteiligung niedrig gehalten werden könne. Die häusliche Pflege könne durch die Tagespflege nicht ersetzt, sondern ergänzt werden. Ganz nebenbei würden aktuell sieben zukunftssichere perspektivreiche Arbeitsplätze geschaffen. Hierfür gebe es, ganz gegen den derzeitigen Trend, mehr Bewerbungen als Stellen. Eingehend auf das Pflegepersonal machte er deutlich, dass die Wertigkeit von Pflegeberufen dringend gesteigert werden müsse. Das Rote Kreuz übernehme Verantwortung in den Kommunen des Landkreises vor Ort, der Sicherstel-

lungsauftrag habe enorme Bedeutung.

Unter den Segen Gottes gestellt

Nicht nur mit Blick auf das vierte Gebot „Du sollst Vater und Mutter ehren“, zeigte sich Pfarrer Johann Wutz von der Idee, ältere Mitchristen, so lange es geht, in der gewohnten Umgebung bleiben zu lassen, begeistert. Aufgrund ihrer Lebensleistungen dürften sie einen sorgenfreien und würdevollen Ruhestand genießen. In einer kurzen Andacht machte er darauf aufmerksam, dass Jesus auf die Welt gekommen ist, um zu dienen, nicht um sich bedienen zu lassen. Seine Bitte bezog sich darauf, dass wir Menschen von Jesus lernen, wie wir leben und füreinander da sein sollen. Passend zu den benachbarten BRK Betreuungseinrichtungen für Jung und Alt wählte Pfarrer Wutz die bereichernde Begegnung vom alten Simeon mit dem neugeborenen Jesus aus dem Lukasevangelium. Nach der Segnung des Kreuzes, dessen helle orange Farbe an die Auferstehung und Heil erinnert, sprach Pfarrer Wutz das Segensgebet für die Tagespflege, bevor er dann alle Räume mit Weihwasser besprengte, damit sie unter dem Segen Gottes stehen. In den Fürbitten wurde vor allem für die Senioren und die Mitarbeiter gebetet.

Ein idealer Standort für KiTa und SeTa

MdB Karl Holmeier, stellvertretender Vorsitzender im Kreisverband des Roten Kreuzes, gratulierte Investor, Gemeinde, den Nutzern und dem Roten Kreuz zur Tages-

pflege. Diese sei eine besondere und wichtige Ergänzung der häuslichen Pflege. Arrach sei ein positives Beispiel dafür, wie man vor Ort die Wertigkeit der Pflege steigern könne. Der Standort sei ideal, „dort die KiTa und hier die SeTa“, so Holmeier mit Blick auf das HdK. Dadurch komme Kinderlachen ins Haus. Großer Dank galt dem Roten Kreuz, das bereits mit mehreren Einrichtungen in der Gemeinde tätig ist, des Weiteren der Gemeinde, dass sie den Weg mit dem Roten Kreuz wieder gefunden habe. Arrach setze hier ein Zeichen.

„Wir haben drei Glücksgriffe gehabt“, freute sich Bürgermeister Sepp Schmid nach einem Rückblick auf die Entstehungsgeschichte der Tagespflege. Als ersten Glücksgriff bezeichnete er den Rückhalt der Gemeinderäte trotz starken Gegenwindes. Dass das BRK in Arrach Fuß fassen wollte, sei Glücksgriff Nummer zwei und die gute Zusammenarbeit mit den Investoren nannte Schmid als dritten Glücksgriff. „Ihr habt es euch verdient, dass wir uns um euch kümmern“, meinte der Bürgermeister, der bei dieser Gelegenheit die hervorragende Seniorenarbeit von Marion Weber lobte. Anerkennende Worte hatte er ferner für das Pflegepersonal. Außerdem erläuterte er noch Fakten zur Tagespflege. Für die symbolische Schlüsselübergabe habe er, passend zur Einrichtung, einen alten, rostigen Schlüssel gewählt, so Schmid, den er dem BRK-Präsidenten reichte. Zellner seinerseits gab ihn gleich weiter an die Leiterin der Tagespflege, Yvonne Luithardt. Bei einem Umtrunk konnten sich die Gäste im Anschluss noch ein wenig unterhalten.



Nach der Übergabe des Schlüssels von Bürgermeister Sepp Schmid an den BRK-Präsidenten gab ihn dieser wiederum weiter an die Leiterin Yvonne Luithardt.

Die BRK Tagespflege

Wissenswertes rund um die Einrichtung

Als Grundstücksbesitzer zeigte sich die Prestige GbR mit Herrn Turovskiy auch als Bauherr verantwortlich. Architekt Christof Bayer von der Schnabel Architekten GmbH hat die Planung übernommen. Gebaut wurde dann von der BBC Baubetreuung GmbH in Straubing. Die Gemeinde Arrach als Hauptmieter der Einrichtung gibt das Mietverhältnis jedoch 1:1 an das BRK weiter.

Die Tagespflege bietet pro Tag Platz für zwölf Gäste, die von morgens 7.30 bis abends um 17 Uhr betreut werden. Um ihr Wohl kümmern sich jeweils zwei von insgesamt acht Mitarbeitern. Sie bieten nicht nur fachliche kompetente Pflege und Betreuung, sondern beraten auch Angehörige. Darüber hinaus werden weiterer

Dienstleistungen, wie beispielsweise Kurzzeitpflege oder ambulante Pflege vermittelt. Ein weiteres Anliegen ist die gute Zusammenarbeit mit behandelnden Ärzten, Physiotherapeuten oder weiteren Fachkräften. Es gibt Frühstück, jeden Tag frisch gekochtes Mittagessen und Nachmittagskaffee, wobei die die Senioren, wenn sie möchten, sogar beim Kochen helfen dürfen. Am Nachmittag gibt es vorwiegend Kuchen aus der hauseigenen Küche.

Da in der Regel ein Großteil der Senioren nicht täglich die Einrichtung besucht, können insgesamt 20 bis 25 Damen und Herren aufgenommen werden. Bei Interesse besteht jederzeit die Möglichkeit zu Infosprachen, auch hinsichtlich Kostenleistung.



Pfarrer Johann Wutz segnete die Einrichtung und auch ein Glaskreuz.